

[1658]

A

RECHNUNG [AUSGESTELLT VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN] ZUHANDEN DES [ZÜRCHER GLASMALERS HANS KASPAR] THEOBALD [IN ZUSAMMENHANG MIT DEM 1656 ERFOLGTEN TAUSCH¹ DER GÜTER DES KLOSTERS FRAUENTHAL IN RÜSCHLIKON UND BENDLIKON GEGEN DEN SOG. FRAUENTHALER- BZW. WETTINGERHOF IN WETTINGEN]

"rechnung H diebolden [=Theobald für 16]57: und [16]58:
 300 [gl.] Zallungen Verfallen [auf] Marti[ni =11. November]
 25 [gl.]: Zins: [16]57
 17 [gl.] 20 [ss] Zins: [16]58:
 342 gl. 20 ss

Gwärt: oder abzuzuchen[:]
 105 gl. dem Schmid Von Maschwanden
 20 gl. einem Von Zürich
 15 gl. in 2 unterschidenlichen beschwården so hinderugs dess Gottshuses uff dz Lechen gesezt worden.
 50 gl. dessglychen wegen eüwer schüti, darumben mier der brieff zu ersächen nothwendig.
 190 gl. Restierte des Gotshuss noch 152 gl. 20 ss"

1) Diesen Tausch hatte das Kloster Frauenthal, dessen Kastvogtei die Stadt Zug innehatte, am 2. Oktober 1656 getätigt, s. Archiv Wettingen 768 (Nr. 84) sowie Zurlaubiana AH 127/59.

AH 132, 127^v (aufgeklebt)

[1653 Mai]

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT UND VERMITTLER IM BAUERNKRIEG, BEAT II. ZURLAUBEN, IN ZUSAMMENHANG MIT DEN ÄUSSERUNGEN DES NIKLAUS PROBSTATT, GEN. LÜCHSLI, VON LUZERN, BEZÜGLICH DES TRUPPENKONTINGENTS VON STADT UND AMT ZUG FÜR LUZERN]

Liebenau/Bauernkrieg III 56*

"Lüchslj von Lucern [habe] Jm schiff gredt:
 [1.] die oberkheit [d.h. Schultheiss und Rat von Luzern] hab Unrecht und die Puren [=Untertanen] Recht

- [2.] *sy habends mit den Puren den burgern [- Anspielung auf den Bürgerhandel der Jahre 1651ff. -] auch also gemacht*
- [3.] *Jtem Vorbehalten vergessen dass man noch wytere suochen solle alte brieff undt burgerbuoch, so was darinen besser funden werde werd aber verglichen soll es auch gelten, so wass minder, soll es Jedoch by dem accordt Pliben.*
- [4.] *Jm schiff anzeigt er wünsche dass er khönte noch gen Zug¹ kommen ehe man uffzuge: welte Jnen woll darvor syn: dan der friden gwüss Jn 2 tagen¹ richtig syn werde etc.*
- [5.] *Sontag morgens [den 25. Mai] Zum Fenster uss uff die gass [in Zug] gredt Er wolte es vor der Landtsgmeind sagen: dz man nit Züchen solle, und was er gredt habe, sye wahr."*

1) *Probstatt hatte sich dann tatsächlich von Malters nach Zug begeben, um sich dort vermutlich mit dem Ammann von Stadt und Amt Zug, Peter **Trinkler**, zu besprechen; "als er dort sagte, in 2 Tagen werde ein Vergleich zu Stande kommen, da die Stadt [Luzern] die Privilegien einem unparteiischen Orte aushändigen wolle, wurde er verhaftet", s. Liebenau/Bauernkrieg III 63*.*

AH 132, 128^v (aufgeklebt)

58

1652

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN] BEZÜGLICH SEINES STREITS MIT [DEM KAPLAN DER SANKT ANNAPFRÜNDE AN DER KIRCHE ST. OSWALD IN ZUG, JOHANN] HERSTER

-
- "[1.] *An der Landtsgmeind [vom 5. Mai 1652] wider mich syn yffer erzeigt: mit worth und wärkh. des Rütters¹ Knaben geschlagen, der uff myner syten gewäsen.*
- [2.] *wegen ... [?]² mit Lüthen gredt dass sy uff oslis [**Brugger**, von Zug] syten syn sollen.*
- [3.] *vilmalen sufft er bis Miternacht Jn sim huss und anderer Ohrenten.*
- [4.] *ist hässig, hoffartig, Raachgirig*
- [5.] *H Moritz [**Hediger**, Kaplan an der Schwarzmurerpfrund in Zug und Lateinischer Schulherr] khan berichten wye er syne buben geschlagen, sich selbs Zuo rächen.*
- [6.] *wass er mier schwächliches nachgredt Weyst Veter Melcher [=Melchior N, von Zug]*